

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Vorlagen-Nr.:	V/0020/2017
Auskunft erteilt:	Herr Braun
Ruf:	59 09 121
E-Mail:	Braun@stadt-muenster.de
Datum:	16.02.2017

Betrifft

Wirtschaftsplan 2017/2018 des Theater Münster

Beratungsfolge

01.03.2017	Kulturausschuss	Vorberatung
21.03.2017	Ausschuss für Personal, Organisation, Sicherheit, Ordnung und E-Government	Vorberatung
22.03.2017	Haupt- und Finanzausschuss	Vorberatung
22.03.2017	Rat	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Zur Spielzeit 2017/2018 soll im Theater- und Konzertbereich auf Vorschlag des Theaters Münster eine Preisanpassung für Abonnements vorgenommen werden.
2. Das Theater Münster rechnet durch die Preisanpassung im Abonnementbereich mit Mehreinnahmen von 200.000 €. Diese Summe soll in der Spielzeit 2017/2018 im Rahmen der nachhaltigen Haushaltssanierung (NaSa) als einmalige Sonderzahlung an die Stadt Münster abgeführt werden.
3. Der anliegende Wirtschaftsplan 2017/2018 des Theaters Münster wird beschlossen.
 - a. Der Erfolgsplan 2017/2018 weist Erträge in Höhe von 25.788.500 € und Aufwendungen in Höhe von 25.732.350 € auf und schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 56.150 €.
 - b. Der Vermögensplan 2017/2018 hat ein Gesamtvolumen von 1.482.000 €.
 - c. Die Stellenübersicht 2017/2018 weist 186,58 Stellen für tariflich Beschäftigte und nachrichtlich 7,0 Beamtenstellen aus.

Begründung:

1. Nachhaltige Haushaltssanierung (NaSa)

Das Theater Münster hat nach dem Beschluss des Rates vom 16.12.2015 zur nachhaltigen Haushaltssanierung (NaSa) mit Vorlage V/0700/2015 und Antrag der Ratsfraktionen CDU und Bündnis 90/Die Grünen/GAL V/0959/2015 einen Beitrag zu leisten. Im Wesentlichen soll der Kostendeckungsgrad des Theaters Münster gesteigert werden.

Um diese Vorgabe zu erreichen, plant das Theater Münster ab der Spielzeit 2017/18 die Einnahmequote durch eine Preisanpassung für die Abonnements im Theater und Orchester zu erhöhen.

Bereits bei der letzten Erhöhung der Einzelkartenpreise zur Spielzeit 2013/14 war eine Absenkung der Rabattstufen für die Abonnements zu einem späteren Zeitpunkt angedacht worden. Eine gleichzeitige Erhöhung der Einzelkartenpreise und Senkung der Abonnementrabatte wurde von der Theaterleitung unter Absatzaspekten als kritisch betrachtet.

Das Theater Münster hat aktuell rd. 6.800 Abonnenten. In der Spielzeit 2017/18 wird das Theater Münster insgesamt 48 verschiedene Abonnementreihen – auch mit neuen Angeboten – auflegen. Aus Sicht des Theaters Münster sind Abonnements nach wie vor unverzichtbar für die Kundenbindung, auch um auf spezielle Besucherinteressen und Nachfragen einzugehen.

Die bislang gewährten Rabattstufen für den Theaterbereich mit 25 bis 35 %, den Orchesterbereich mit 5 bis 20 % und die Besucherorganisationen mit 50 % sollen ab der Spielzeit 2017/18 mit diesen Reduzierungen angepasst werden:

- Theaterbereich und Besucherorganisationen um 15 %
- Orchesterbereich um 5 %

Alle sich ergebenden neuen Rabattsätze ab der Spielzeit 2017/18 sind für die Theaterbesucherinnen und –besucher immer noch attraktiv gegenüber dem Einzelkartenverkauf; dieses auch mit Blick auf die Rabatte vergleichbarer Theater in anderen Großstädten.

Nichtsdestoweniger werden auch die Preise für die Einzelkarten seitens des Theaters als sozialverträglich angesehen. Hier wäre über eine Preiserhöhung in späteren Spielzeiten nachzudenken.

Ausgehend von einer gleichbleibenden Besucher- bzw. Abonnentenzahl erwartet das Theater Münster mit der beschriebenen Preisanpassung im Abonnementbereich Mehreinnahmen von 200.000 Euro.

Um die Mehreinnahmen zu erzielen bzw. die angepassten Rabatte und auch die neuen Abonnementangebote bei dem theater- und konzertinteressierten Publikum bekannt zu machen und ihre Attraktivität darzustellen, wird das Theater Münster im Frühjahr 2017 spezielle Werbemaßnahmen, verbunden z. B. mit Sonderaktionen oder Vorkaufsrechten für Abonnenten zu besonderen Veranstaltungen starten.

Als Beitrag des Theaters Münster zur nachhaltigen Haushaltssanierung(NaSa) ist die Summe von 200.000 Euro in der Spielzeit 2017/18 als einmalige Sonderzahlung an die Stadt Münster vorgesehen.

Im Rahmen der Beratungen zum Managementkontrakt (s. Vorlage Nr.V/0019/2017) soll im Folgenden der zu vereinbarende neue städtische Zuschuss an das Theater Münster ab der Spielzeit 2018/19 um 200.000 Euro und ab der Spielzeit 2020/21 um weitere 50.000 Euro reduziert werden.

Zur Gesamtfinanzierung des Theaters Münster tragen neben dem städtischen Zuschuss und der Betriebskostenzuweisung des Landes insbesondere die Eintrittsgelder bei. Da die Eigeneinnahmen/Umsatzerlöse aus dem Einzelkarten- und Abonnementverkauf in den vergangenen Jahren nahezu konstant sind, stellen diese drei Finanzgrößen die größten und zugleich verlässlichen Einnahmequellen dar.

Weitere Einnahmemöglichkeiten für das Theater Münster bestehen in Form von Sponsorengeldern und öffentlichen Fördermitteln (neben der v.g. Landesförderung). Diese Einnahmen können jedoch nur in begrenztem Maße akquiriert werden, da sie in der Regel an Sonderveranstaltungen und –projekte gebunden sind. Die durchschnittlichen Einnahmesummen sind seit mehreren Spielzeiten nahezu unverändert.

Die Vermietung des Theaters Münster für Gastspiele und Konzerte sowohl an die freie Szene als auch an private Veranstalter und Agenturen ist ein weiterer Bereich, um Einnahmen zu generieren. Grundsätzlich stehen alle Termine, die nicht für die Disposition der eigenen Vorstellungen, Konzerte und den Probenbetrieb im Theater Münster benötigt werden, für Gastspielmöglichkeiten in den Spielstätten des Hauses zur Verfügung. Pro Spielzeit finden im Theater Münster rd. 670 Veranstaltungen statt (s. Jahresabschlüsse und Lageberichte). Von der Gesamtzahl entfallen durchschnittlich 60 pro Spielzeit auf Gastspiele und -konzerte in den verschiedenen Spielstätten des Theaters Münster. Das entspricht einem Anteil von 9 % an der Gesamtveranstaltungsanzahl. Die Vermietungen werden vom Theater Münster zum Selbstkostenpreis (Miete) berechnet.

Inwieweit sich zusätzliche Termine, sei es für eigene Veranstaltungen des Theater Münster oder für Gastspiele z. B. im Großen oder Kleinen Haus, durch die Nutzung der neuen Probephöhne im Jovel ergeben können, ist derzeit noch nicht absehbar. Hier müssen zunächst die Erfahrungen in der Spielzeit 2017/18 gesammelt und ausgewertet werden.

2. Wirtschaftsplan

Das Theater Münster wird seit dem 01.09.2008 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster geführt. Nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung ist für das Theater Münster ein Wirtschaftsplan, bestehend aus Erfolgs- und Vermögensplan sowie Stellenübersicht, aufzustellen. Der als **Anlage** vorgelegte Wirtschaftsplan des Theaters Münster basiert auf den Erfahrungen der bisherigen Abwicklung der Wirtschaftspläne seit Umwandlung in eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung. Ferner wurden die bis heute bekannten und sich abzeichnenden Entwicklungen der folgenden Jahre mit einbezogen, inkl. NaSa.

Die Auswirkungen der aktuellen Tarifrunde 2016 sind bis zum Laufzeitende des Tarifvertrages am 28.02.2018 berücksichtigt. Für die sich daran anschließenden Tarifierhöhungen wird zunächst mit einer durchschnittlichen Entgelterhöhung von 2 % pro Spielzeit gerechnet. Für die tatsächlichen und alle nachfolgenden Tarifsteigerungen im öffentlichen Dienst hat der Rat der Stadt Münster mit der Vorlage V/0240/2013/1 „Managementkontrakt mit der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Theater Münster, inkl. 6. Finanzformel für die Spielzeiten 2014/15 bis 2017/18“ eine entsprechende Erhöhung des Zuschusses an das Theater Münster durch die Stadt Münster beschlossen.

gez.

gez.

Wilkens
Stadträtin

Reinkemeier
Stadtkämmerer